

## Tagung & Exkursion

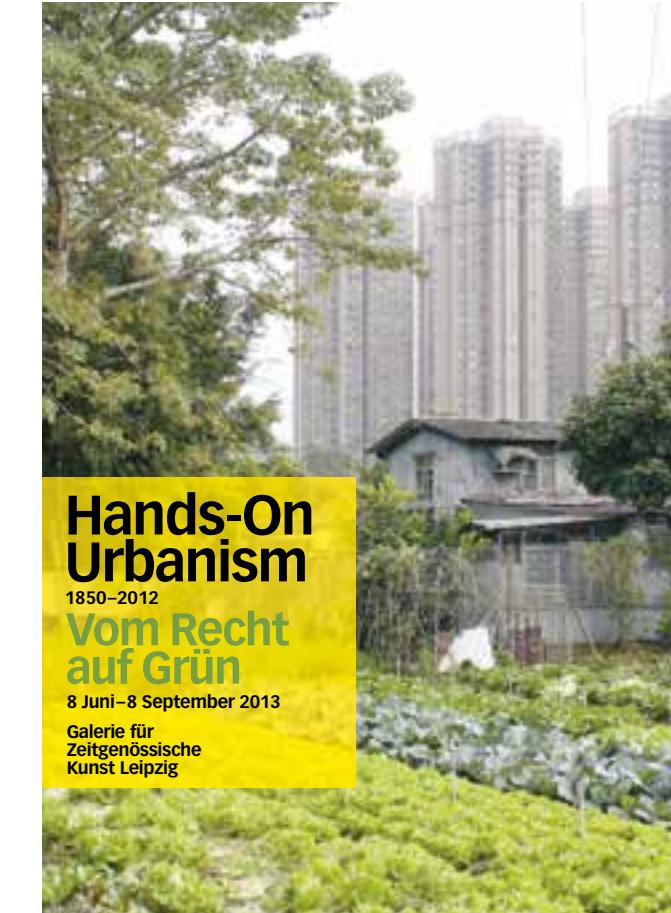
# Urban Gardening in Kommunen

## Die regenerative Stadt IV

Leipzig, Freitag, 28. Juni 2013



## Ausstellung



Eine Ausstellung des Architekturzentrums Wien  
Kuratiert von Elke Krasny

Eröffnung 7. Juni 2013, 19 Uhr

Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig, GfZK-2  
Karl-Tauchnitz-Str. 9-11, D-04107 Leipzig  
T +49-341-140 81 0 E office@gfzk.de, www.gfzk.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–19 Uhr, Sa–So 12–18 Uhr  
Mittwochs freier Eintritt.

Beide Ausstellungshäuser sind barrierefrei.

Die Leipziger Präsentation ist als Teil des Leipziger Gartenprogramms 2013 eine Kooperation mit der Stiftung Bürger für Leipzig, Heinrich-Böll-Stiftung und Weiterdenken – Heinrich Böll Stiftung Sachsen. Die Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig wird durch die Stadt Leipzig, das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und den Förderkreis der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig gefördert.

## Information

### Ort:

Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig, Karl-Tauchnitz-Straße 11, 04107 Leipzig

### Zeit:

Exkursion, Freitag, 28. Juni 2013, 10.00 – 13.00 Uhr  
(max. 30 TN, Start, Galerie für Zeitgenössische Kunst)  
Tagung, Freitag, 28. Juni 2013, 13.30 – 18.30 Uhr  
Ausstellung, 8. Juni – 8. September

### Verkehrsvorbindungen

Ab Hauptbahnhof: Tram 10 in Richtung Lößnig bis Hohe Str.  
(3 Stationen), dann Fußweg 750 m, oder: Tram 11 in Richtung Döllitz bis Hohe Str. (3 Stationen), dann Fußweg 750 m  
Ab Hauptbahnhof/Goethestr: Bus 89 Richtung Connewitzer Kreuz bis Wächterstraße (5 Stationen), dann Fußweg ca. 200 m  
Ab Hauptbahnhof Westseite: Tram 9 in Richtung Markkleeberg-Westb bis Neues Rathaus, (3 Stationen), dann Fußweg ca. 400m

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 21. Juni mit beiliegendem Formular per Post oder Fax +49.30.285 34-109 an bzw. elektronisch unter [www.boell.de/veranstaltungen](http://www.boell.de/veranstaltungen)

### Teilnahmebeitrag

20 € Tagung und Exkursion, 10 € Tagung; Ermäßigt: 10 € bzw.  
5 € (Ermäßigung: Schüler/innen, Student/inn/en, Transferempfänger/innen). Bitte überweisen Sie bis zum auf folgendes Konto:  
Heinrich-Böll-Stiftung, Bank für Sozialwirtschaft,  
BLZ 100 205 00, KtNr. 3 07 67 01, Kennwort: PBI00395

### Fachkontakt

Sabine Drewes,  
Referentin für Kommunalpolitik und Stadtentwicklung  
E [drewes@boell.de](mailto:drewes@boell.de) T +49.30.285 34-249

### Information

Andrea Meinecke, Referat Kommunalpolitik und Stadtentwicklung  
E [meinecke@boell.de](mailto:meinecke@boell.de) T +49.30.285 34-233

### Eine Kooperation mit:

Stiftung Bürger für Leipzig und  
Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig

Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Veranstaltungen Foto-, Ton- und Filmaufnahmen von Rundfunksendern sowie für Veröffentlichungen der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer Partner gemacht werden können.

### Heinrich-Böll-Stiftung

Die grüne politische Stiftung Schumannstraße 8 +49.30.285 34-0  
10117 Berlin [www.boell.de](http://www.boell.de)

Anmeldung  
**Urban Gardening in Kommunen**  
Die regenerative Stadt IV

Hiermit melde ich mich verbindlich an

● Ich komme zur **Exkursion** um 10.00 Uhr

● Ich komme zur **Tagung** um 13.30 Uhr

● Ich möchte Informationen und Einladungen zum Themenbereich «Stadtentwicklung» erhalten.

● Ich bin einverstanden, dass meine Daten gemäß den gesetzlichen Datenschutzbestimmungen gespeichert werden.

Datum/Unterschrift

# Urban Gardening in Kommunen

## Die regenerative Stadt IV

Urbanes Gärtnern ist en vogue. Überall sprießen Gemeinschaftsgärten aus dem Boden, werden Baumscheiben am Gehwegrand begrünt. Die Initiativen reichen von Tomaten in Blumentöpfen bis hin zu kommerziellen Gewächshäusern auf Hochhausdächern. Verschiedene Motive leiten die Akteurinnen und Akteure: der Wunsch nach autonomer Nutzung von Freiflächen, eine neue Nähe zur Natur, das Interesse an gesunder Ernährung und Nahrungsmittelproduktion, die Lust an gemeinschaftlicher Aktivität. Das städtische Gärtnern ist cool und für jüngere Leute oftmals ein Einstieg in politisches Engagement. Das urbane Gärtnern wird zum Gegenstand von Stadtplanung und Kommunalpolitik. Auch Biodiversität gewinnt in Städten an Bedeutung. Wie können Politik und Stadtverwaltung die neuen Gärtnерinnen und Gärtnер unterstützen? Welche Raumkonflikte ergeben sich aus dem eigenwilligen Garten-trend? Welche Rolle spielen das urbane Gärtnern und die urbane Landwirtschaft für die regenerative Stadt der Zukunft?

### Über die Reihe:

«Die regenerative Stadt» ist eine Serie von Tagungen (etwa drei pro Jahr) in verschiedenen Bundesländern, die durch den Austausch unter Kommunalpolitiker/inne/n und anderen Aktiven Umsetzungsstrategien voranbringen will. Die Ausrichtung ist prinzipiell bundesweit. Die Serie verbindet Tagungen mit Exkursionen. Sie schlägt die Brücke vom Konzept der regenerativen Stadt des World Future Council (WFC) zur Praxis und präsentiert europäische *best practices* ökologischer bzw. regenerativer Kommunalentwicklung. Die Idee der regenerativen Stadt wird aus der Perspektive kommunaler Praxis kritisch hinterfragt. Jede Tagung in dieser Reihe hat eine Einführung zur regenerativen Stadt durch den World Future Council und steigt in eines der Schlüsselthemen regenerativer Stadt- und Gemeindeentwicklung ein.

Die Reihe soll sowohl Fortbildung als auch Diskussionsforum zu kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien sein.



## Programm

Freitag, 28. Juni 2013

10.00 Exkursion (Treffpunkt: Galerie für Zeitgenössische Kunst)

### Urbanes Gärtnern in Leipzig

Offener Garten Annalinde, Bürgerbahnhof Plagwitz,  
Alte Gärtnerei Lützner Straße

Leitung: Michael Berninger

13.00 Mittagessen mit selbst angebautem Gemüse  
(nur für Exkursionsteilnehmende)

Tagung

### Urban Gardening in den Kommunen

Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig

13.30 Anmeldung

14.00 Begrüßung

Sabine Drewes, Heinrich-Böll-Stiftung  
Stefan Schönfelder, Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung  
Sachsen

14.15 Intro

### Die regenerative Stadt

Stefan Schurig, World Future Council, Hamburg

14.30 Urbanes Gärtnern zwischen Hightech und neuer  
Nähe zur Natur

Inputs:  
Andrea Baier, Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis,  
München  
Rebecca Woywod, UrbanFarmers AG, Zürich  
Fragen und Diskussion  
Moderation: Sabine Drewes, Heinrich-Böll-Stiftung

15.30 Kaffeepause

Einführung in die Ausstellung «Hands-on-urbanism»  
Elke Krasny, Kuratorin

16.15 Urbane Landwirtschaft, urbanes Gärtnern und  
Biodiversität in der Stadt: 2 Beispiele

Ulrike Linhsen, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Stadtrat  
Andernach (angefr.)  
Jakob Ottlinger, Initiative für Zeitgenössische Stadtentwicklung, Leipzig  
Moderation: Stefan Schönfelder, Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen

17.15 Podiumsdiskussion:

### Urbanes Gärtnern auf dem Vormarsch in Kommunen?

Diskussion:

Marta Villalba, Internationale Gärten Dresden  
Inge Kunath, Leiterin des Amtes für Stadtgrün und Gewässer,  
Stadt Leipzig

Rebecca Woywod, UrbanFarmers AG, Zürich  
Ulrike Linhsen, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Stadtrat  
Andernach (angefr.)

Moderation: Marco Schrul, Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen

18.30 Imbiss & Ausstellung

20.00 Buchvorstellung:

### «Die Stadt der Commonisten»

Gespräch u.a. mit Andrea Baier, Herausgeberin,  
Inga Kerber, Fotografie und David Voss, Gestaltung  
(Das Buch erscheint im transcript Verlag, Frühjahr 2013)



Schriften zur Ökologie, Band 18

### Urban Futures 2050

Szenarien und Lösungen für das  
Jahrhundert der Städte  
Herausgegeben von der Heinrich-Böll-Stiftung  
Berlin, Mai 2011, 176 Seiten  
ISBN 978-3-86928-057-8

Das 21. Jahrhundert ist das «Jahrhundert der Städte». Bis 2050 werden etwa 80 Prozent der Weltbevölkerung in Städten leben. Es verwundert nicht, dass utopische Stadtentwürfe wieder Konjunktur haben: Angesichts von Klimawandel, Umweltkrise und rascher Urbanisierung ist die Zukunft weniger denn je als bloße Verlängerung der Gegenwart denkbar. Schafft die Weltgemeinschaft nicht den Übergang zu CO<sub>2</sub>-neutralen Städten, einer ressourcenschonenden Produktionsweise und nachhaltigen Lebensstilen, werden sich ökologische Krisen und ökonomische Schocks, Armut und Erosion der Gesellschaft verschärfen. Die kommende epochale Transformation der Industriegesellschaft braucht die moderne Stadt als ihr Zentrum. Wie müssen die Szenarien aussehen, damit sie positive Gestaltungsenergie freisetzen? Namhafte Expertinnen und Experten skizzieren in diesem Sammelband die wichtigsten Trends.

Bestellung: Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin

T 030-2 85 34-0 F 030-2 85 34-109 E [buchversand@boell.de](mailto:buchversand@boell.de)

W [www.boell.de/publikationen](http://www.boell.de/publikationen)

Heinrich-Böll-Stiftung  
Tagungsbüro  
Schumannstraße 8  
10117 Berlin